



MICHAELA HÜBSCHER-FUNK

Wenn der Sportsgeist einmal geweckt ist ...

→ ... dann ist Michaela Hübscher-Funk einfach nicht zu bremsen. Die Geschichte einer proWIN-Überfliegerin, die es liebt, gegen ihren inneren Schweinehund anzutreten und sich für andere einzusetzen.

Sich für Schwächere stark zu machen, liegt Michaela Hübscher-Funk einfach im Blut, ebenso wie sportlicher Ehrgeiz. Sie war schon immer der Typ, der sich zur Klassen- und Schulsprecherin wählen lässt, der an vorderster Front dabei ist, wenn es darum geht,

wird in dieser Familie großgeschrieben. Doch was hat das jetzt eigentlich mit Michaelas proWIN-Karriere zu tun?

Sehr viel, denn proWIN hat genau diesen sozialen Nerv bei Michaela getroffen. Es gab da einen ganz bestimmten, auslösenden Moment auf dem proWIN Herbstempfang 2019, der dafür gesorgt hat, dass Michaelas Vertriebskarriere so richtig Fahrt aufnahm. Die bei VW angestellte Werkzeugmechanikerin kam 2017 das erste Mal in Kontakt mit proWIN. Ihre Tante hatte sie eingeladen, und die

Michaela. Mit anderen Worten: Michaela hat sich in knapp zwei Jahren von der einfachen Sammelbestellerin zur Vertriebsleitung emporgearbeitet – ein Wahnsinnstempo!

Dabei war das mit den eigenen Partys eigentlich auch eher so eine Art Zufall. Als sie ein paar proWIN-Produkte bei ihrer Oma vorbeibringen wollte, saß diese gerade mit ihren Kegelfreundinnen zusammen. „Da habe ich dann meine erste Vorführung gemacht, eine echte Sponti-Party“, lacht Michaela. Nach dieser „Sponti-Party“ kamen dann noch ein

„ICH MÖCHTE BEIDES – ARBEIT UND ZEIT FÜR MEINE KINDER,
UND DAZU SICHERHEIT UND FINANZIELLE UNABHÄNGIGKEIT.“

anderen zu helfen und sich sozial zu engagieren. Vielleicht liegt es daran, dass sie in einer Großfamilie aufgewachsen ist, in der die Frauen dafür kämpfen mussten, dass es allen gutgeht und dass die familieneigene Gaststätte sie über Wasser hält: „Wir haben alle in einem Riesenhaus gelebt, und Oma hat alles gemanagt“, erzählt sie uns, und man merkt ihr dabei an, wie stolz sie auf diese Oma ist – und auf ihre eigene Mutter, die Michaela und ihre zwei Schwestern zu starken und unabhängigen Frauen erzogen hat. Der Zusammenhalt

Produkte gefielen ihr auf Anhieb: „Ich wollte alles haben! Es gab eine Party bei mir, die sehr gut lief, mit vielen Leuten und 1400 Euro Umsatz. Deshalb hat die Beraterin mich auch auf den Job angesprochen, aber ich hatte ja einen guten Job, ein Kind – und deshalb kein Interesse daran. Aber sie machte mich auch auf die Möglichkeit aufmerksam, günstiger einzukaufen zu können, und das wollte ich. Also habe ich mich eingeschrieben. Aber bis 2020 ist eigentlich nicht viel passiert, und die ersten eigenen Partys hatte ich 2019“, berichtet uns

paar Party-Anfragen von Freundinnen, und ihre Tante hatte Michaela auch bereits als weitere Sammelbestellerin eingestellt. Die beiden Frauen fanden gemeinsam immer mehr Spaß an proWIN und dem Vorführen der Produkte, und so landeten sie dank ihrer ersten Umsätze auf besagtem Herbstempfang, der Michaela dann vollends triggerte.

„Meine Tante Sabine war total angefixt von dem ganzen Event, und ich von der Charity-Aktion! Man konnte 500 Euro zusätzlich

bekommen, für ein soziales Projekt eigener Wahl. Das wollte ich unbedingt!“ Da war er also, der Moment, der alles veränderte. Alles passte auf einmal so gut zusammen: ihre Produktbegeisterung, der Spaß an proWIN und dann noch Gutes damit tun ... Und wenn Michaela etwas unbedingt will, erwacht wie auf Knopfdruck ein sportlicher Ehrgeiz, der seinesgleichen sucht. „Ich stehe gern im Wettbewerb mit mir. Den inneren Schweinehund bekämpfen, das mag ich“, schildert uns Michaela ihren enormen inneren Antrieb, der sie wenig später in ganz neue Vertriebsphären katapultiert hat.

Mit den 500 Euro Charity-Bonus im Hinterkopf, buchte sie eine Party nach der nächsten, und ihre Begeisterung sorgte dafür, dass immer mehr Menschen Vertriebspartner bei ihr wurden. Ihre guten Umsätze ermöglichten außerdem, dass sie hochkarätige Entwicklungsunterstützung bekam. In Meetings mit der proWIN-Direktion Beate Geibel lernte Michaela, ihrer Vertriebsarbeit mehr Struktur zu geben und strategisch zu planen. Dadurch fiel es ihr auch leichter, das enorme Arbeitspensum – bestehend aus ihrem Vollzeitjob bei VW, der Betreuung ihrer kleinen Tochter Miena und proWIN – so zu organisieren, dass es nicht zur übermäßigen Belastung wurde. Ihre größte Stütze dabei war und ist Ehemann Jan-Hendrik, der wie Michaela ein VW-Urgestein ist, aber auch ihre Leidenschaft für proWIN teilt: „Mein Mann liebt

seinen Job, macht aber auch gern Partys. Er steht zu 8000 Prozent dahinter, organisiert, nimmt Bestellungen auf usw.“, schwärmt Michaela. Ganz klar – hier ziehen zwei ganz gekonnt an einem Strang.

Eine weitere große Hilfe und die perfekte Ergänzung für die lebhaft und quirlige Michaela ist ihre Teamkollegin Andrea: „Andrea ist nicht nur meine Buchhalterin, sondern Arbeits- und Seelenstütze. Sie kümmert sich auch um blumer, die proWIN-Software, und ist damit quasi mein Kopf.“ Durch diese geniale Arbeitsteilung kann Michaela ihren Enthusiasmus und ihr Verkaufstalent im Vertrieb voll ausleben. Und vor allen Dingen auch der Familie genug Zeit widmen, denn die hat mit Kind Nummer zwei gerade wieder süßen Zuwachs bekommen. Ihre Familiensituation hat Michaela übrigens fast genauso einen Motivationsschub für ihre proWIN-Arbeit gegeben wie der Herbstempfang 2019, denn mehr und mehr hat sich herauskristallisiert, wie wichtig die freie Zeiteinteilung und die zusätzliche Verdienstsicherheit für sie sind: „Ich möchte beides – Arbeit und Zeit für meine Kinder, und dazu Sicherheit und finanzielle Unabhängigkeit“, erklärt sie. Sie nennt das „eine sichere Zone schaffen“, und das ist ihr – nicht zuletzt dank proWIN – ziemlich gut gelungen.

Und wenn Michaela bei all ihrem leidenschaftlichen Einsatz mal die Batterien aufla-

den oder den Kopf freikriegen will, braucht sie nur ein paar Schritte vor die Tür zu gehen, dann ist sie bei ihrem ganz persönlichen „Happy Place“: am Deich. Das Petkumer Deichvorland ist so etwas wie das Lebenselixier der hübschen Ostfriesin. Hier findet sie die Ruhe, um immer aufs Neue kraftvoll durchzustarten – bei proWIN und allem anderen, was sie sich vornimmt. Michaelas innerer Schweinehund kann einem da eigentlich schon fast leidtun: Kaum wittert er mal eine Chance, bekommt er spätestens auf dem Deich den nächsten Tritt verpasst. ■



Was gibst Du Deinen Wollern mit auf den Weg? Womit motivierst Du sie?

„Ich bin die ganze Zeit da für sie, richte sie auf bei Nackenschlägen. Und ich sage ihnen, wie wichtig es ist, nicht aufzugeben. Bei proWIN machst Du nichts umsonst, es zahlt sich immer aus. Nimm jeden kleinen Grashalm mit, die werden automatisch größer! Man darf hinfallen, aber man muss immer wieder aufstehen. Und es ist wichtig, das ernst zu nehmen – das Unternehmen, die Produkte usw. Letztendlich ist aber jeder für sein eigenes Glück verantwortlich. Die, die bemüht sind, gehen ihren Weg sowieso, denen muss man nur ein bisschen zur Seite stehen, aber laufen tun sie von selbst. Ich glaube, ich kann ganz gut motivieren – oder ich schick sie zu meiner Oma ...“

Was macht proWIN Deiner Meinung nach so erfolgreich?

„Die Leistungsbezogenheit. Wer erfolgreich sein will, der kann es hier auch! Besonders Frauen, die was erreichen wollen, sind hier super aufgehoben. Und natürlich die Produkte. Man kann vom Aschenputtel zur Königin aufsteigen – eigentlich muss man nur den inneren Schweinehund besiegen. Dazu zwingt einen keiner; muss halt jeder selber wissen.“

Deine Lieblingsprodukte?

„Mein Time Tonic könnte ich nie wieder missen! Und Power4you. Ich stelle Time Tonic auch immer vor – und verkaufe viel. Und den Alleskönner natürlich, den sollte wirklich jeder haben, da gibt's ja gar nix! Das MUSS in jeden Haushalt!“

„ICH STEHE GERN IM WETTBEWERB MIT MIR. DEN INNEREN SCHWEINEHUND BEKÄMPFEN, DAS MAG ICH.“

